

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern; Fristverlängerung

In der Stadtratssitzung vom 12. August 2004 wurde folgende Interfraktionelle Motion erheblich erklärt:

Am 18. Mai 2003 hat die Stadtberner Bevölkerung die nationale „Sonntags-Initiative“ mit 53,8% angenommen. In seiner Antwort auf die Interpellation Dvoracek „Berner Bevölkerung sagt Ja zu den vier autofreien Sonntagen. Wann kommen sie?“ gibt der Gemeinderat denn auch seiner Freude über das Ergebnis Ausdruck und sieht sich in seiner Strategie der nachhaltigen Entwicklung von der Bevölkerung bestätigt.

Sowohl autofreie Sonntage als auch der europaweite Aktionstag „In die Stadt - ohne mein Auto“, der jeweils am 22. September stattfindet, tragen mittelfristig dazu bei, dass die Bevölkerung sich mit der eigenen Mobilitätsform auseinandersetzt und vermehrt umweltfreundliche Verkehrsträger nutzt. Touristische, gesundheitliche, erlebnispädagogische und gesellschaftliche Aspekte sind weitere Vorteile, die für die Einführung von autofreien Sonntagen sprechen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden verfügt die Stadt Bern über überdurchschnittlich viele Gemeindestrassen, so dass für Sperrungen von Strassen weniger Bewilligungen bei übergeordneten Stellen eingeholt werden müssen.

Um die vier autofreien Sonntage jährlich in der Stadt Bern umzusetzen, beauftragen die Motionärinnen und Motionäre den Gemeinderat:

1. abzuklären, welche Strassen in der Stadt Bern gesperrt werden können, ohne übergeordnetes Recht zu verletzen und die allenfalls nötigen Bewilligungen einzuholen;
2. dem Stadtrat eine Vorlage vorzulegen, in der die Einführung von vier autofreien Sonntagen - einen pro Jahreszeit - in der Stadt Bern geregelt ist;
3. dem Stadtrat einen Kreditantrag für die mit den Verkehrssperrungen zusammenhängenden Kosten im Rahmen des Budgets zu unterbreiten.

Bern, 13. November 2003

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL), Doris Schneider, Catherine Weber, Michael Jordi, Natalie Imboden, Simon Röthlisberger, Daniele Jenni, Michael Straub, Anna Coninx, Conradin Conzetti, Peter Künzler

Bericht des Gemeinderats

Mit SRB 218 vom 24. Mai 2007 hat der Stadtrat Punkt 1 der Interfraktionellen Motion abgeschrieben und für die Punkte 2 und 3 einer Fristverlängerung zugestimmt. Ein Rückkommensantrag mit Ablehnung der Punkte 2 und 3 wies der Stadtrat mit SRB 440 vom 13. August 2009

zurück. Mit SRB 302 vom 20. Mai 2010 hat der Stadtrat die Abschreibung der Punkte 2 und 3 abgelehnt und gleichzeitig die Frist um ein Jahr verlängert.

Mit Budgetbeschluss vom November 2010 hat der Stadtrat der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie den nicht weiter präzisierten Auftrag erteilt, im Jahr 2011 zwei autofreie Sonntage durchzuführen. Mit der Zustimmung zum Budget 2011 am 28. November 2010 haben die Stimmberechtigten auch den Kredit von Fr. 377 000.00 im Zusammenhang der autofreien Sonntage definitiv gutgeheissen. In der Folge wurde das Amt für Umweltschutz mit der Umsetzung der autofreien Sonntage beauftragt.

Am 3. Juli 2011 wird entsprechend dem Auftrag des Stadtrats in der Stadt Bern ein autofreier Sonntag stattfinden. Innerhalb des Perimeters Thunplatz - Helvetiaplatz - Bundesplatz - Hirschengraben - Eigerplatz wird der motorisierte Individualverkehr von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr nicht rollen und die Strassen und Plätze werden der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Auf den Plätzen wird ein vielfältiges Angebot zu den Themen „nachhaltige Mobilität“, „Spiel“, „Sport“ und „musikalische Unterhaltung“ stattfinden und die Verbindungsstrassen können in reichhaltiger Art und Weise genutzt werden.

Um den Motionsforderungen entsprechen zu können, welche u.a. einen Kreditantrag für die mit den Verkehrssperrungen zusammenhängenden Kosten vorsehen, sollen die Erfahrungen aus dem autofreien Sonntag 2011 ebenso in die Beantwortung miteinbezogen werden können wie die Erfahrungen mit der Organisation und Durchführung. Aus diesem Grund wird eine Fristverlängerung bis Ende August 2011 beantragt, womit sichergestellt werden soll, dass die Ergebnisse in die Budgetdebatte 2012 einfliessen können.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 und 3 bis Ende August 2011 zu.

Bern, 18. Mai 2011

Der Gemeinderat